

Der Trauer Stimme verliehen

Die „Messa da Requiem“ gilt als ein sehr persönliches Werk von Opernkomponist Giuseppe Verdi. Sie kam jetzt im Ottobrunner Wolf-Ferrari-Haus zur Aufführung durch den Ars Musica Chor und die Chorgemeinschaft Pöcking. Das Kammerorchester Stringendo übernahm den Instrumentalpart und setzte auf ein verinnerlichtes Musizieren. In diesem Werk spielte Verdi alle seine kompositorischen Mittel aus, um den in sich gefangenen Menschen darzustellen: Seine Ängste vor dem Tod ebenso wie seinen Wunsch nach Erlösung. Die Komposition fällt ins zeitliche Umfeld von Verdis Oper „Aida“, deren Uraufführung 1871 im Opernhaus in Kairo ein großer Erfolg war. Somit darf das Requiem als ein Werk der späten Reifezeit gelten. Das Ensemble arbeitete den großen Bogen heraus, auch die Details kamen kontrastreich zum Vorschein. TEXT UND FOTO: MM

